

## Einwohnerrat Liestal

Hanspeter Zumsteg, namens der Grünen Fraktion  
Franz Kaufmann, namens der SP Fraktion

### Postulat:

## Mittelfristiges Wasserversorgungskonzept mit Variantenabklärung

Das deutliche NEIN von 61% zum vorschnellen Anschluss an den Regionenverbund zeigt klar die Sorge der Liestaler Bevölkerung um die langfristige Sicherung einer hohen Trinkwasserqualität.

Seit vielen Jahren fehlt ein **mittelfristiges Liestaler Wasserversorgungskonzept**, das die Entwicklungsmöglichkeiten der Wasserversorgung in den nächsten 20 Jahren aufzeigt. Das Ziel muss sein, neben Qualität und Quantität auch die Souveränität über die eigene Trinkwasserversorgung hinsichtlich der Wasserzusammensetzung zu garantieren.

**Alternativen müssen her.** Es gilt nun, die möglichen Alternativen in einer Machbarkeitsstudie auf einen vergleichbaren Stand zu bringen.

Dazu gehört insbesondere, die **Zusammenarbeit bei der Wasserversorgung mit flussaufwärts gelegenen Gemeinden** hinsichtlich gegenseitiger Wasserlieferungen und allenfalls gemeinsam betriebenen Grundwasserpumpwerk anzustreben.

Das bestehende Pumpwerk Gitterli liefert bisher einwandfreies Wasser. Auch hier ist abzuklären, ob durch Nachrüsten der Wasseraufbereitung mit neuester Sicherheitstechnik ein **Weiterbetrieb des Pumpwerks Gitterli** über das Jahr 2017 hinaus möglich ist. Die Absicht des Kantons, dieses Pumpwerk per 2017 stillzulegen, kann nicht einfach hingenommen werden, weil er als Grossaktionär bei der Hardwasser AG in einem offensichtlichen Interessenkonflikt steht. Allenfalls muss ein Rekurs ins Auge gefasst werden.

Wegen dem Bauverlauf des H2-Tunnels bleibt bis 2013 Zeit für diese wichtigen Alternativ-Abklärungen. Der Stadtrat soll dem Einwohnerrat innert zwei Jahren eine neue Vorlage bringen, die es erlaubt, die für Liestal langfristig beste Trinkwasserversorgung auszuwählen.

### Wir beauftragen den Stadtrat

ein mittelfristiges Wasserversorgungskonzept mit Machbarkeitsstudie der Ausbaumöglichkeiten ausarbeiten zu lassen und dieses dem Einwohnerrat vorzulegen.

Dazu gehören auch folgende Aspekte:

- Weiterbetrieb des Pumpwerk Gitterli (mit neuester Sicherheitstechnik) definitiv abklären
- Wasserqualität und Versorgungssicherheit, Souveränität über eigene Wasserversorgung
- Zusammenarbeit mit allen, insbesondere oberen Nachbargemeinden
- Ausbau, um auch von Nachbargemeinden Wasser beziehen zu können
- eventuell gemeinsames neues Pumpwerk
- Auswirkung der Amortisation allfälliger Investitionskosten auf den Wasserpreis

Liestal, den 10. August 2010  
Hanspeter Zumsteg, Grüne Fraktion

Hp. Zumsteg

Franz Kaufmann, SP Fraktion

F. Kaufmann